Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 35 (1937)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Noch seltener ist die Entwicklung mit ge= doppeltem Körper. Hierbei kommt zuerst die Schulter mit einem Teil der Bruft, dann ber in den Bauch gepreßte Kopf mit diesem und zuletzt der Steiß mit den Beinen. Auf diese letzteren Vorgänge darf man sich aber nie verlassen; sie sind sehr selten, und viel häufiger find die schweren Zufälle, die oben beschrieben

Eine Querlage zu erkennen ist nicht schwer, folange die Geburt nicht begonnen hat und die Gebärmutter noch weich ist. Man fühlt auf beiden Seiten je einen großen Teil und im Bedeneingang nichts, so daß man mit der Hand tief eindringen kann. Wenn der Rücken nach vorne liegt, was in der großen Mehrzahl der Fälle zutrifft, fühlt man auch diesen; liegt er nach hinten, so sind kleine Teile zu fühlen, oft ganz nahe den Bauchdecken. Wenn allers dings eine verschleppte Querlage vorliegt und die Gebärmutter fest zusammengezogen ift, hat man oft die größte Müße, etwas zu fühlen; die innere Untersuchung gibt dann Aufschluß. Bor dem Blasensprung findet man das Becken leer, die Blase überspannt den Muttermund; nach dem Blasensprung findet man dann die Schul-ter. Diese kann mit dem Steiß verwechselt werden; doch fühlt man bei genauer Untersuchung die Rippen und auf einer Seite die Achselhöhle. Die Schulter gibt dann an, daß eine Duerlage vorliegt. Die Seite, wo der Kopf sich befindet, geht hervor aus der nach dieser Seite geschlossenen Uchselhöhle, in die man den Finger einlegt. Das Schlüsselbein oder das Schulterblatt gibt an, ob der Rücken nach vorne oder nach hinten zu liegt. Oder man kann über den Rumpf hingleiten, bis man die Dornfortsätze der Wirbessätzler, die man die Dorn-fortsätze der Wirbessätzler sühlt, die sehr deut-lich vorragen. Ift ein Arm vorgefallen, so sieht man an der Hand mit dem Daumen, welcher Arm es ist: man "gibt ihm die Hand", und die Hand, die natürlicherweise den Hände-deruck gugeführen konn herzischent die kalle Gandedruck ausführen kann, bezeichnet die felbe Sand der Frucht. Oder man dreht die Hold Hand der Frucht mit der Fläche nach aufwärts. Zeigt der Daumen nach links, so ist es die linke Hand, zeigt er nach rechts, so umgekehrt. Wenn man weiß, welche Hand vorliegt und wo der Kopf ist, so ist die Lage der Frucht bekannt.

Bei rechtzeitiger Erkennung der Querlage ist die Behandlung eine leichte; die Hebamme ruft den Arzt, der die innere Wendung auf den Juk ausführt. Man wartet, wenn möglich, dazu so lange, bis der Muttermund weit genug ist, um, wenn nötig, gleich die Extrattion am unteren Rumpfende ausführen zu

Ist schon mehr Zeit vergangen seit dem Blafensprung, so findet man meift die Gebärmutter schon fest um das Kind gelegt. Da muß erst in Narkose versucht werden, ob sich die Frucht noch wenden läßt, ohne zu ftarke Befährdung des gespannten unteren Abschnittes. Wenn auch in tiefster Narkose die Wendung nicht ohne Gefahr gelingen will, so muß der Arzt meist zur Zerstückelung des Kindes schreiten. Ein Bersuch, durch Zug am Arme die "Selbstentwicklung" nachzuahmen, darf gemacht werden; gelingt er nicht, so ist dadurch fein Schaden gestiftet, sondern die Schulter nur bequemer zum folgenden Gingriff bereit. Die beste Methode ift dann wohl, den Ropf des Rindes bom Rumpfe zu trennen, dann kann der lettere durch Zug am Arme heruntergeholt und extrahiert werden und der Ropf wird nachber entfernt.

Wenn der Ruden des Kindes nach hinten liegt, fo tann die Wendung oft fast nicht gemacht werden, weil die innere Hand nicht unter der Schamfuge durch weit genug in die Höhe gelangen kann, um die Fühe der Frucht zu erfassen. Da hilft ein Trick, der darin be-steht, daß man die Frau auf die Seite legt, und der Geburtshelser dann von hinten her, vom Rücken der Frau aus, durch die Scheide

in die Höhe geht; so kommt man viel leichter und höher hinauf und fann die Füße leicht

Alls Kuriofität sei noch ein Fall erwähnt, wo bei einer Erstgebärenden die Hebamme dem Arzte meldete, es liege eine Querlage vor. Der Arzt fand das Beden ausgefüllt von der überfüllten Harnblase; dadurch war der Ropf verhindert, ins Becken einzutreten, und es war wirklich eine Querlage da. Nachdem mit dem Ratheder der Urin abgelaffen worden war, glitt der Ropf von felber ins Beden, und die Geburt ging glatt und normal zu Ende.

Büchertisch.

Le Traducteur, französisch=deutsches Sprach= lehr= und Unterhaltungsblatt, das dem Sprach= beflissenen die denkbar besten Hilfsdienste zu leisten vermag und bei seiner Bielseitigkeit auch recht unterhaltsam ist, sei hier angelegentlichst empfohlen. Probehest kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Handschrift und Schicksal. Ein graphologischer Wegweiser von Heinrich Maria Tiede. 90 Seiten und 8 Seiten Schriftproben als besonderer Anhang. Kart. RM. 2.40. Fal-ten-Berlag Erich Sicker, Berlin-Schildow. Die Graphologie ist eines der interessante-

ften und zugleich umkämpfteften Biffensge-biete. Der Berfaffer behandelt die Zusammenhänge zwischen Handschrift und Schicksal meisterhaft und leicht verständlich in folgenden Rapiteln: Handschrift und Schicksal. der Werkstatt des Charakters. — Tausend Worte graphologischer Technik. — Das Wer-Taufend den der Berfonlichkeit im Spiegel der Schrift. Mensch und Umwelt in der Schrift. Bildung und Beruf in der Schrift. rielle und ideelle Ziele und ihr Niederschlag Das Verbrechen in der in der Schrift. — Das Verbrechen in der Die Gegner bejahender Le= Handschrift. —

Die Liebe in der Schrift. Das Buch bringt eine kurze, aber erschöp= fend zusammengefaßte Darstellung deffen, was eigentlich jeder von der Graphologie wissen

bensführung in der Schrift. — Handschrift als

Wegweiser. — Die Krankheit in der Schrift.

müßte.

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

44. Delegierten= und Generalversammlung in Sarnen

Montag und Dienftag ben 21. und 22. Juni 1937.

Traftanden für die Generalberfammlung.

Montag, den 21. Juni 1937, punkt 14 Uhr in der Turn- und Gemeindehalle in Sarnen.

- 1. Begrüßung durch die Präsidentin.
- 2. Bahl ber Stimmengahlerinnen.
- 3. Appell.
- 3. Jahresbericht pro 1936.
- Jahresrechnung pro 1936 und Revisoren-bericht.
- 6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1936 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung pro 1936.
- Berichte der Sektionen Rheintal und Sargans-Werdenberg.
- Anträge der Sektionen und des Zentralvorstandes:

a) Sektion Appenzell:

Es möchte aus Sparfamkeitsgründen in Zukunft nur noch alle zwei Fahre eine Generalversammlung abgehalten werden.

b) Sektion Sargans-Werdenberg: 1. Es möchte in Zukunft nur noch eine Delegiertenversammlung abgehalten werden, also mit Wegfall des zweiten Tages, der jeweils zur üblichen Generalversammlung diente.

2. Daß die Rechnungsrevision am besten nur durch Fachleute geschehen sollte, eventuell im Beisein einer Bebamme, die mit dem Berein gut vertraut ist, speziell die

Rechnung der Krankenkasse.

Schweiz. Hebammenverein foll Mittel und Wege ausfindig machen, damit Hebammen das Wartgeld nach Fahren Berufstätigkeit in ein und dersel= ben Gemeinde bis zum Ableben garantiert zugesichert werden kann.

c) Sektion Zürich: 1. In Anbetracht der Desizite der Kran-kenkasse beantragt die Sektion Zürich, das Zeitungs-Abonnement um einen Franken pro Jahr zu erhöhen.

2. Der Rückgang des Bereinsvermögens der Zentralkasse veranlaßt uns, das Honorar der Mitglieder des Zentralvorstandes

zu reduzieren.

Jährliche fachmännische Revision der Zentral- und Krankenkasse, nebst einem Mitglied des Schweiz. Hebammenvereins. 4. Antrag der Revisorinnen in dem Sinne, daß den Rechnungsrevisorinnen kein Taggeld mehr, sondern nur noch die Reise= und Verpflegungskosten vergütet werden.

Wir wünschen, daß außerordentliche Mitglieder auch in der "Schweizer He-

bamme" publiziert werden.

6. Unsern lettjährigen Antrag wegen Wahl der Borort-Sektion halten wir aufrecht.

d) Sektion St. Gallen:

Die Delegiertenversammlung soll auf die lettjährigen Wahlen zuruckkommen und die damalige Erneuerungswahl des Zentralvorstandes als nichtig erklären. . Es soll in Zukunft die Delegierten= und

Generalversammlung auf einen Tag be-

schränkt werden.

e) Sektion Bern : Statutenänderung:

18, Absat 2. Wahl und Abberufung der Vorortssettion und der Revisorinnen.

Die Amtsdauer der Vorortssektion beträgt 5 Jahre, die der Revisorinnen

Jahr. Die abtretende Borortssektion und die Revisorinnen sind für die nächste Amtsdauer nicht wählbar.

§ 26. Die Amtsdauer des Zentralvor= standes beträgt 5 Jahre. Mitglieder des Zentralvorstandes sind für die nächstfolgende Amtsperiode nicht wieder wählbar. Die Aemter können mährend derfelben gewechselt werden. Allfällig während der Amtsdauer infolge Krankheit, Wegzug oder Todesfall eintretende Bakangen find bon der Borortsfektion neu zu befeten.

f) Sektion Winterthur: Es sollen lettjährige Anträge betreff Wahl des Zentralvorstandes aufrechterhalten blet-

g) Sektion Baselstadt: Es möchte alljährlich eine Präsidentinnenversammlung abgehalten werden.

- Wahlvorschlag für die Revisionssektion der Bereinstaffe.
- Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
- 11. Umfrage.

Traktanden für die Delegiertenversammlung.

Dienstag, den 22. Juni 1937, punkt 10½ Uhr in der Turnhalle in Sarnen.

- 1. Begrüßung.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalbersammlung.
- 4. Jahresbericht.
- 5. Rechnungsabnahme pro 1936 und Revisorinnenbericht.
- 6. Berichte und Anträge der Delegiertenberfammlung.
- 7. Wahl der Revisionssektion für die Vereinskasse.
- 8. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
- 9. Umfrage.

Die Sektion Unterwalden veröffentlicht zu diesen Tagungen folgendes

Programm:

Montag, den 21. Juni: Abholen der Säfte am Bahnhof zu allen Zügen. Bezug der Festfarten im Hotel Metgern, Preis Fr. 15.—. Delegiertenversammlung punkt 14 Uhr in der Turns und Gemeindehalle Sarnen. Bankett 20 Uhr im Hotel Metgern mit einfacher gemütlicher Unterhaltung.

gemütlicher Unterhaltung. Dienstag, den 22. Juni: 6½ Uhr Autofahrt auf Brünig Paßhöhe. Frühstüd in Lungern. Retourweg, kurzer Aufenthalt in Sachseln und Besuch der Wallsahrtskirche des sel. Bruder Klaus. 10½ Uhr: Generalversammlung in der Turnhalle. 13 Uhr: Bankett im Hotel Mehgern.

Anmeldungen find bis längstens den 16. Mai 1937 zu richten an:

Frau Imfeld, Hebamme, Sarnen, Tel. 125 Sarnen, oder

Fran Gaffer, Hebamme, Sarnen, Tel. 218 Sarnen. · Geschätzte Kolleginnen! Wir bitten Sie, die beiden Tage des 21. und 22. Juni für unsere Beranstaltungen zu reservieren und rechnen auf einen recht zahlreichen Ausmarsch auch im Hinsblick auf die sehr genußreiche Fahrt auf den Brünia.

Also auf Wiedersehen in Sarnen! Wohlen/Windisch, im April 1937.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aftuarin: M. Warti, Frau Günther, Wohsen (Narg.), Tel. 61.328 Windisch, Tel. 41.002

Traftanden für die Rrantentaffe.

- 1. Jahresbericht.
- 2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen für 1936.
- 3. Wahl der Revisorinnen für 1937.

Befriebsrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse vom 1. Ianuar 1936 bis 31. Dezember 1936.

	Januar 1936
Einnahmen.	~
Mitglieder-Beiträge: Fr.	Fr.
a) des Betriebsjahres 37,326	
b) rückständige 1935	
c) vorausbezahlte 1937	_ 37,647. —
Ersatz für Bundesbeiträge	. 990. —
Eintrittsgelder	. 56. —
Arankenscheine	. 316. —
Beiträge des Bundes:	
a) ordentliche 4,550	
b) außerordentliche 418. 2	25 4, 968. 2 5
Beiträge der Kantone Zürich 11. Graubünden Rückerstattungen:	. 94.90
a) Krankengelder 143	
b) Porti	
Sinsen:	
a) bezogene vom Postcheck 11. 1	0
b) gutgeschriebene 2,088. 4	
Zeitungsüberschuß der "Schweizer Hebamme"	
pro 1935 3,000	
Zeitungzüberschüßder La Sage-femme"1936 300. –	
Geschenke:	
Herr Dr. Gubser, Glarus 300	
Firma Restle, Beven	
Firma Galactina, Belp 200. –	
Rapitalbezüge	
Saldo-Vortrag der letzten Rechnung	. 4,204. 78
Tota	11 60,468.35
Ausgaben.	
Krankengelder (ohne Wochenbett) 43,235. –	_
Krankengelder für Wochenbett 4,152. –	- 47 , 387. —
Stillgelber	. 366. —
Burückbezahlte Beiträge	. 19. —
Verwaltungskoften:	*5
a) Besoldungen, Delegationen, Kranken=	
besuche 2,416.5	5
b) Drucksachen, Bureaumaterial, Bankspesen 301. 3	0
c) Porti für Nachnahmen und Präsidentin	
und Kassierin 2c 1,103. 8	
d) Telephon, Zeitungs-Abonn., Diverses 86. 4	1 3,908.06
Rapitalanlagen:	
gutgeschriebene Zinsen 2,088. 4	
sonstige Kapitalanlagen 6,000. –	- 8,088.45
Saldo per 31. Dezember 1936:	and the same of th
a) Raffa	8
b) Bojtchect 440.8	6 699.84
Toto	1 60,468. 35
Visanz per 31. Dezember 1936.	-
Total Einnahmen	. 56,263.57
Total Ausgaben	. 59,768.51
0	1 3,504, 94
wwwyattagttoci	. 0,001,01

	10044			
		Aktiven.		
			Fr.	Fr.
Kassabestand			. 258.98	
Postcheck-Konto.				699. 8 4
Depositenheft Mr.	79,747 ber	Zürcher K	antonabant, in	
				5,495.60
Sparheft Nr. 75				
Winterthur		·		9,100.50
Werttitel laut Be				45,000. —
			Total	60,295.94

Paffiven (feine).

Bermögensveränderung im Sahre 1936.

Vermögen	per	31.	Dezember	1936						60,295.94
Bermögen	per	31.	Dezember	1935						60,733. 63
Vermögensverminderung per 1936								437. 69		

Rempttal, den 31. Dezember 1936.

Frau Tanner, Raffierin.

Vorliegende Rechnung geprüft und in allen Teilen richtig bestunden.

Die Revisorinnen:

Frau Vollenweider, Flüelen (Kt. Uri), Frau Schilter, Attinghausen.

Rempttal, den 1. März 1937.

Bergeichnis der Werttitel,

			Serger	minto act	Speri	*****		
							% Zinsfuß	
3	Obligationen	ber 3	ürcher	Rantona	lbank		$3^{3}/4$	3,000. —
1	Obligation	,,	"	,,			$3^{3}/_{4}$	5,000. —
3	Obligationen	,,	,,	,,			4	3,000. —
,1	Obligation	"	"	"			4	1,000. —
2	Obligationen	"	"	"			4	2,000. —
1	Obligation d	er Hhpi	othekar	tasse des	Kt. B	ern .	$3^{3}/4$	6,000
1	Namens=Obl							2,000. —
1	Pfandbrief C	erie VI	II 193	4 Schw. :	Rant'l	anken	. 4	1,000. —
4	Obligationen	der Sc	Hweiz.	Bundesb	ahnen	1931	4	4, 000. —
3	"	"	" &	idgenoffer	nschaft	1925	5	3,000. —
2	"	,,	"	"		1927	$4^{1}/_{2}$	2,000. —
3	"	#	"	,,		1930	41/2	3,000. —
2	,,	,,	"	"		1930	$4^{1/2}$	2,000. —
1	Obligation	"	,,	,,		1930	$4^{1/2}$	1,000. —
1	"	Ranton	Bafe	l=Stadt		1931	4	1,000. —
1	"	"	St. (Ballen .		1936	$4^{1/2}$	1,000. —
1	"	"	Züri			1931	4	2,000. —
3	Obligationen	der S	tadt L	Binterthu:	r.	1930	4	3,000. —
							Total	45,000. —

4. Bericht über den Antrag der Sektion Luzern 1936 betreffend Schweiz. Konkordats-Verband.

5. Anträge:

a) Der Präsidentinnen-Versammlung vom 8. November 1936 in Olten. Es sei die eventuelle Auflösung der Hebammenkrankenkasse zu prüsen.

b) Der Sektion Aargau. Die Auflösung der Krankenkasse und die Anschlußmöglichkeit an eine andere Krankenkasse soll ernsthakt geprüft werden.

c) Der Krankenkassen-Komission. Es soll zwei Jahre ein Extrabeitrag bezahlt werden, damit die Krankenkasse weister gut bestehen kann.

6. Berichiedenes.

Die Bräfidentin: Frau Aderet.

Krankenkasse.

Rrankgemeldete Mitglieder:

Frau Rosa Wälti, Zollbrück Mlle. Louise Tenthoren, Montet-Cudresin

Frau Buhi-Ladner, St. Antönien (Graub.)
Frau Stadelmann, Solothurn
Mlle. Sylvia Tille, Laufanne
Frl. Hortensia Marugg, Fläsch (Graubünden)
Frau Hädler, Rohr (Aargau)
Frau Hosa Bütitoser, Landeron (Neuenburg)
Frau Rosa Bütitoser, Kirchberg (Bern)

Frau Widmer-Scherrer, Mosnang (St. Gallen) Mme. Germaine Widmer,

Valeyres s. Rances (Waadt) Frau Burthalter, Herenschum (Bern) Frau Burthalter, Herenschum (Bern) Frau Uhalmann, Plasseien (Freiburg) Fräulein Emma Hoch, Liestal (Waselland) Mme. Celine Jutzet, Le Mouret (Fribourg) Frau Strähle, Schasshausen Frau Kenner-Schuler, Bürglen (Uri) Frau Mehrer-Schuler, Bürglen (Uri) Frau Reel, Rebstein (St. Gallen) Frau Bai, Truttison (Zürich)

Frau Berta Angft, Baffersdorf (Zürich) Frau Guggisberg, Solothurn Frl. Frieda Zaugg, Oftermundigen (Bern) Frau Winet-Züger, Borderthal (Schwyz) Frau Clife Betterli, Stein am Rhein Sig. Lucchini-Nuotclà, Massagno (Tcino) Frau Gaffer, Halbenftein (Graubünden) Frau Hafner-Bader, Solderbant (Solothurn)

Mme. Bijshoff, Daillens (Waadt) Frau R. Kaltenbach, Balterswif (Thurgau) Mme. Steinmann, Carvuge (Genf) Frau Beibel, Uettligen (Bern)

Frl. R. Zaugg, Wynigen (Bern)

Frau Serlin, Neuewelt (Bajelland)
Mme. J. Balloton, Laufanne (Waadt)
Frau Oliva Hijchier, Oberwald (Wallis)
Frau Bürfi-Schär, Neufeld-Thun (Bern)
Frl. Rofa Bieri, Bern
Frl. Unna Schneebeli, Uffoltern a./A. (3ch.)
Frau Spahr, Dübendorf (Zürich)
Frau Kräuchi, Bäriswil (Bern)
Frau Leuenberger, Uhigen (Bern)

Angemeldete Wöchnerinnen: Frau Marie Regli, Realp (Uri)

etr.=Nr. Eintritte:

446 Frl. Roja Beyeler, Bern, 10. März 1937. Seien sie uns herzlich willkommen.

Die Rrantentaffetommiffion in Binterthur:

Frau Aceret, Präsidentin. Frau Tanner, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aftuarin.

Todesanzeige.

Um 5. Marg ift unfere altefte Rollegin

Frau Gisiger

in **Grenchen** (Solothurn) im hohen Alter von 98 Jahren geftorben. — Am 26. Märd, infolge Schlaganfall

Frau Roja Beutler

in Stettlen (Bern) im 57. Altersjahr. Bir bitten, den lieben Berftorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassekommission.

Unsere elastischen Bein-Bandagen:

"Excelsior"-Idealbinde

crèmefarbig, solide Binde mit ELVERKLA-

"Forma"-Idealbinde

leichte, beigefarbige, stark dehnbare Binde mit ELVERKLA-Klammer;

"Sidal"- Seidencrèpebinde auch beim Tragen unter feinen Seidenstrümpfen unsichtbar.

Ausschliesslich Schweizerfabrikate.

2010



Musterabschnitte und Prospekte durch

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich 8 🖡

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es sei allen Mitgliedern und dem Berein noch sernstehenden Kolleginnen bekannt, daß unsere Frühjahrsbersammlung Donnerstag den 22. April, mittags 2 Uhr, im alkohosseien Restaurant Sonnenblick in Baden stattsindet, mit ärztlichem Bortrag. Wir hoffen schon aus diesem Grunde auf regen Besuch.

Ferner sind wichtige Traftanden zu erledigen, wie die Ersatwahl eines Borstandsmitsgliedes und Wahl der Delegierten nach Sarenen. Auch werden die Anträge der Sektionen besprochen, die in der Zeitung bekannt sind.

besprochen, die in der Zeitung bekannt sind. Als Rachtrag zu dem Versammlungsbericht in Aarau möchte ich hier den Beschluß der Versammlung bekanntgeben, daß Mitglieder, die 70 Jahre alt sind, feine Beiträge mehr zu bezahlen haben an die Sektion. Die Kassierund beklagt sich wiederum, daß viele Nachnahmen ohne Erundangabe retour kamen. Bir bitten diejenigen Mitglieder, Frau Weber, Kassierin, den Grund mitzuteilen, ansonst eine zweite Nachnahme ersolgt.

Sektion Baselland. Den werten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere Frühjahrsberfammlung mit ärztlichem Bortrag am 6. Mai, nachmittags 2 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Lieftal stattsinden wird. Als Keserent konnte Herr Dr. med. Höselt, dipl. Frauenarzt, in Lieftal, gewonnen werben. Sein Thema wird lauten: "Neber Klinift und Hausgeburten". Der Bortrag verspricht sehr interessant und lehrreich zu werben, da der Keserent während seinem dreijährigen Ausgenührt in Berlin große Ersahrungen und Neuerungen gesammelt hat.

Für den Borftand: Frau Schaub.

Sektion Bajelstadt. Am 13. März hatten wir unser Jahresfestchen im Zoologischen Garten. Wir hatten einen prächtig geschmückten Saal, ein reichlich gutes und feines Essen, und eine tiebe Kollegin sorgte für eine flotte Tanzmusst, so daß auch das Tanzbein zu seinem Nechte kam. Unsere zwei lieben Jubilarinnen, Frau Boß und Fräulein Schultheiß, welche ihr fünfzigähriges Jubiläum seierten, ersreuten sich noch bester Gesundheit. Wir alle wünschen ihnen noch einen recht schönen Lebensabend, denn sie haben denselben reichlich verdient. Gegen zwölf Uhr mußte sich unsere fröhliche Gesellschaft trennen, und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wo wir hoffentlich wieder seinen gemütlichen Abend bereleben könenen. Serr Scheren vom Nestaurant Zoologischer Garten hatte seine liebe Freude an den Lustigen Hebanmen; er trug auch viel dazu bei, daß der Abend so schön verlief.



Rachitisches Kind genau 6 Monate alt



Das gleiche Kind genau 4 Monate später

Nach 4-monatiger ärztlicher Behandlung

Während diesen 4 Monaten erhielt das Kind als Nahrung täglich 5 Schoppen mit Fiscosin

ZBINDEN-FISCHLER BERN, vorm. Fischler & Co.

Alleinfabrikanten der 5-Korn-Säuglingsnahrung Fiscosin

(P 1571-1 Q) 2005

Wund- und Kinderpuder

Diaseptol

W. Blum, Laboratorium St. Alban, Basel

Die Stelle einer **hebamme** ift am ftäbt. Krankenhause Baden neu zu besetzen.

ATALANDAN MARKAN MA

Bewerberinnen, ledig und nicht über 35 Jahre alt, werden ersucht, ihre Anmelbungen, mit Zeugnissen über bisherige Tätigkeit, an den Chesarzt des städt. Krankenhauses Baden (Nargau) einzusenden. Anmeldes frist dis 25. April 1937.

Um 31. März hatten wir einen Vortrag von Herrn Dr. Baumann über: "Säuglingsernäh-rung". Der Vortrag wurde herzlich verdankt. Für den 28. April hat uns erfreulicherweise Herr Dr. Müller von Münchenstein, vom Barapad-Institut, einen Vortrag mit Lichtbildern zugesagt; der Bortrag lautet: "Seilende Bärme". Wir hoffen gerne, daß viele Kollegin= nen von Stadt und Land Zeit finden, den Bortrag zu besuchen; also auf Wiedersehen am 28. April, nachmittags 5 Uhr, im Frauenipital. Für den Vorstand: Frau Albiez.

Settion Bern. Unfere nachfte Bereinsfigung findet im Mai statt, mit arztlichem Bortrag. Allen franken Kolleginnen wünschen wir gute Genefung.

In Stettlen ift unfere liebe, treue Rollegin, Frau Rosa Beutler-Reusen, nach langer Krankheit am Karfreitag verstorben. Mehrere Kolleginnen haben ihr am Oftermontag die lette Ehre erwiesen und sie auf den stillen Friedhof in Stettlen begleitet. Sie ruhe im Frieden nach allem Erdenleid. Wir fühlen den Schmerz ihrer Familie und sprechen ihr unsere Teil nahme aus.

Wir hoffen und wünschen, daß im Mai recht viele Kolleginnen erscheinen werden, da wichtige Traktanden für die Generalversammlung borliegen.

Mit follegialen Grüßen!

Der Borftand.

Settion Graubunden. Unfere nächfte Berfammlung findet ftatt am Markt-Donnerstag, den 13. Mai, punkt 101/2 Uhr, im Kantonalen Frauenspital in Chur.

Wir möchten die Mitglieder schon jest da= rauf aufmerksam machen, daß uns ein ärztlicher Bortrag in Aussicht gestellt ist. Anschlies Bend an die Versammlung gemeinsames Mittagessen im Casanna. Kurze Diskuffionen.

Zugleich hoffen wir, daß recht viele Kolleginnen sich, wenn irgend möglich, melden zum Besuche der Delegierten- und Generalversammlung in Sarnen.

Wir erwarten recht viele Mitglieder am 13. Mai im Fontana. Alle find herzlich willfommen. Der Vorstand.

Settion Schaffhausen. Unfere sammlung in Schaffhausen, am 1. April, war recht gut besucht. Jahresbericht und Jahrese rechnung wurden genehmigt, und das Traf-tandum Wahlen war rasch erledigt, da keinerlei Demiffionen borlagen. Der Borftand besteht, wie bisher, aus Frau Hangartner, Buch-Bräsidentin, Frau Waldvogel, thalen, als Stetten, als Aftuarin, und Frau Brunner, Lohn, als Kassierin. Als Delegierte an die Generalbersammlung in Sarnen wurde Frau

Waldvogel in Stetten bestimmt. Nach Abwidlung der Traktanden hatten wir die Ehre, herrn Bezirksarzt Dr. Fröhlich in Schaffhausen in einem Bortrag über Schwangerschafts-beschwerden zu hören. Der Referent verstand es, in schöner und leicht faglicher Weise darüber zu orientieren, und seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Es fei ihm auch an dieser Stelle für seine Mühe nochmals herzlich gedankt. Wir hoffen gerne, ihn ein anderes Mal wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Den Abichluß der Tagung bildete das gemütliche Zusammensein bei unserem Allerweltströfter Kaffee. Freundliche Grüße an alle eben Kolleginnen. Frau Brunner. Sektion Solothurn. Unsern Kolleginnen die lieben Rolleginnen.

Mitteilung, daß die nächste Zusammenkunft am 26. April, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Frohfinn in Denfingen stattfindet.

Herr Dr. Tscharner hat uns in freundlicher Weise einen Vortrag zugesagt. Auch ist es die lette Versammlung vor der Schweizerischen, also zwei triftige Gründe, um vollzählig zu ericheinen.

Auf fröhliches Wiedersehen in Denfingen.

Der Borftand.

Settion St. Gallen. Unfere Berfammlung vom 18. März war sehr gut besucht und somit wurde in reger Diskuffion verhandelt, und als Bedeutsamstes wurden zwei Antrage für die Delegiertenversammlung beschlossen.

Wir haben in den letten Wochen eine liebe Kollegin aus unserm Mitgliederfreis verloren. Nach kurzer Krankheit starb in bestem Alter Fran Löpfe in Bernhardszell. Wir wollen ihr ein gutes Undenken bewahren.

Für unsere nächste Versammlung konnten wir wieder einmal Herrn Dr. Koller, Oberarzt an der Entbindungsanstalt, für einen Bortrag gewinnen. Aus feiner großen Erfahrung im Spezialfach wird er uns über Benensentzündung, Thrombose und Embolie erzähsten. Dieses Gebiet bereitet uns immer wieder Sorgen und gerne werden alle darüber etwas hören. Also mögen sich die Mitglieder recht zahlreich einfinden und somit ihr Interesse befunden und dem Referenten beweisen, wie fehr wir es schätzen, wenn er sich in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellt. Also zahlreich und pünktlich am 22. April

um 2 Uhr im Spitalfeller.

Für den Borftand: Schwester Poldi Trapp.

Die junge Mutter

bedarf zu ihrer Erholung den alkoholfteien Stackungswein Culmino, mif Kr und Drogerien zu haben. Culmino, mit Kräuterzusat In Apotheken

Mar Dommeyer, Postfach Zürich-Fluntern.

Settion Zürich. Es diene allen unferen lieben Kolleginnen zur Kenntnis, daß Dienstag den 27. April, 14 Uhr, im "Karl dem Großen" unsere Monatsversammlung stattsindet. Es werden die Delegierten nach Sarnen gewählt. Auch wird uns Herr Bänziger, von der Firma Dr. Bubjer, Glarus, mit feinem Befuche beebren.

In Anbetracht der wichtigen Traktanden follte sich jedes Mitglied den Besuch der Berfammlung zur Ehrenpflicht machen.

Die Aftuarin: Frau Bruderer.

Der Gemüfeschoppen.

Die Notwendigkeit, dafür zu forgen, daß der Säugling bom Ende des vierten Monats an reichlich Vitamine und Mineralfalze erhält, ergibt sich mehr und mehr aus den Erfahrungen in Klinik und Prazis.

Im zweiten Lebensvierteljahr find meistens die Reserven, die das Kind mit auf die Welt bekam, aufgebraucht; der Gehalt der Nahrung an Aufbaustoffen, sei es in der Muttermilch oder bei künstlicher Ernährung, reicht zu normaler gefunder Entwicklung nicht mehr aus. Die Kleinen werden blaß, der Gewichtsansats läßt zu wünschen übrig, die Resistenz gegen Infektionskrankheiten ist vermindert, alles Zeichen eines Bitamin= und Mineralfal3= mangels.

Diese Mangelerscheinungen ließen sich durch Ginfügen von ein bis zwei Gemufeschoppen pro Tag rasch beheben. Es ist jedoch oft sehr schwer, wenn nicht gar unmöglich, besonders

jahner, wenn nicht gar intinogiag, bestieder während der Wintermonate, frisches, einwandstreies Gemüse zu erhalten. Welfes oder gestrorenes Gemüse bekommt dem Säugling nicht, er reagiert darauf rasch mit Durchsall. Deshalb greifen Sie in diesen Fällen am sichersten zu Beguva, dem Gemüseschoppen Bander. Er enthält richtige Gemüse, d. h. Spinat, Karotten und Tomaten. Diese werden nur in ganz einwandfreiem Zustand verarsbeitet, unter den weitgehendsten Vorsichtsmaßnahmen getrocknet und zerkleinert, sodaß die lebenswichtigen Bestandteile in keiner Weise leiden. Im Beguva haben Sie ein Präparat zur Hand, das es Ihnen ermöglicht, jederzeit Ihrem Pflegebefohlenen die richtige, ein un-geftörtes Gebehen gewährleistende Nahrung zu reichen. Das Beguva-Pulver wird dem Milch- oder Schleimschoppen zuerst in kleinen, dann in steigenden Dosen zugesetzt, kann aber auch dem Brei beigemischt werden. Dank diesem Praparate ist es möglich, die Sänglinge Bitaminmangel und feinen Folgeerscheinungen, vor Blutarmut und allgemeinen Entwicklungsstörungen zu schützen.

PUDER

PASTE

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Eingesandt.

Es scheint ein Zeichen der Zeit zu sein, daß gegenwärtig viel Uneinigkeit und Unzufriedenheit herricht.

Auch im Schweizerischen Hebanmen-Verein macht sich das schon längere Zeit fühlbar. Unsere Delegiertens und Generalversammlungen verlaufen immer in unruhiger Kampfesstimsmung. Die Ursachen dasür sind verschiedener Art.

An der kommenden Tagung wird das Haupttraftandum die Erneuerung oder Wieder wahl des Zentralvorstandes sein. Das Wahlergebnis von 1936 war nicht glänzend, der Grund dafür waren die großen Rückschläge in der Raffe. Wenn nun unfer Bereinsvermögen weiter so zusammenschmilzt, so gehen wir ja mit der Zeit der Berarmung entgegen, was doch für den ganzen Hebammenstand sehr bes dauerlich wäre. Die Jahresrechnung in der Märznummer mit Fr. 567.-Berminderung beweist, daß sich der Betrieb sehr kostspielig und unrentabel gestaltet. Wer ein Amt übernimmt, burdet sich auch die große Pflicht auf, dasselbe in wissenschaftlicher und finanzieller Hinsicht so gut als möglich zu verwalten. Das erwartet man ja auch von den Sektionsvorständen und Raffiererinnen. Also dürfen wir es auch vom Zentralvorstand erwarten.

Es ist für diejenigen, die das Gedeihen des Bereins und des Kassabettandes miterlebt haben, sehr, troh schonen Geschenken von den verschiedenen Firmen, immer wieder Rücksläge lesen muß.

Es wäre an der Zeit, den Borstand wieder einmal in andere Hände zu legen; hoffen wir, daß sich diese Angelegenheit nun in Sarnen zum Wohle des Bereins abwickelt. Wird ein neuer Vorstand gewählt, so wünssichen wir, daß derselbe das Vertrauen des Vereins zu würdigen weiß und das schwanskende Schiff wieder in ruhige Bahnen lenkt.

B. B. B

Ginziges Kind und Sport. Bon Dr med. Hans Karften.

Richtig aufgesafter Sport dient nicht nur der Stärfung der Musteln und der Weitung des Bruftforbes, sondern er ist auch ein hilfswittel um Charactenbildung

mittel zur Charakterbildung.
Er ist ein ausgezeichnetes Mittel, das "einzige Kind" einer Gemeinschaft, einer Interessenschungen. Besonders die Sportsarten, bei denen eine Gruppe gegen eine andere kämpst, etwa Schlagdallspiel, sind dazu glänzend geeignet. Her hebt seine persönliche Bunktzahl seiner Partei, ohne das es persönlich in den Mittelpunkt rück. Es sernt einmal hinter seiner Leistung verschwinsden, etwas anondm vollbringen.

Auch die Wehleidigkeit, die manchem einzigen Kind anerzogen worden ist, verliert sich, sokald es an einer Sportgemeinschaft beteiligt ist. Ist es ihm erst einmal wichtiger geworden, ein Ziel zu erreichen, etwa ein Tor zu verteidigen, als seines geschundenen Knies zu acheten, so ist der erste verheißungsvolle Schritt



aus dem Bannkreis der Fsolierung getan, in den falsche häusliche Erziehung es nur zu leicht zwingt.

Das einzige Kind hat zu Hause keine Gelegenheit, seine Leistung mit der anderer Kinder zu vergleichen. Hielt es sich eben noch für einen guten Schwimmer, weil Tante und Onkel allzu bereitwillig seine Paddelei im Wasser bewunderten, so sieht es bald, daß die mutigen Kameraden springen, tauchen, ausdauernder und schneller schwimmen. Es tut mit, tritt mit ihnen in Wettbewerb und lernt, was es heißt, seine Leistung objektid ansehen.

Sport ist für beide Typen der einzigen Kinder gunstig. Das schüchterne Kind, das die Reigung hat, sich abzuschließen, verträumt ist und zu Minderwertigkeitsgefühlen neigt, gewinnt größere Freiheit des Auftretens, wenn es mit andern Kindern zusammen ift. Der erste Unschlußversuch schlägt zwar oft fehl, weil das Rind mit den Formen, die es von feiner erwachsenen Umgebung abgesehen hat, auf die Allterstameraden zugeht und sich dabei lächer= lich macht. Sobald es ihnen aber ihren Ton abgelauscht hat und sich zu eigen gemacht hat, ist alles gewonnen: gleichberechtigt wird es in den Kreis feiner Spiel- und Sportkameraden aufgenommen. Der andere Typ einziges Kind ist zu selbstbewußt. Zu Hause wurde alles gut und schön gefunden, was es tat; ein Rreis Erwachsener, zu steter Anerkennung bereit, umgab es immer. Mit dem Ton der Ueberlegenheit kommt es bei seinen Kameraden nicht weiter. Es muß sich hübsch umgewöhnen, was es denn auch bald tut, wenn es entdeckt, wie in sportlicher Frische und Gewandtheit die andern ihm überlegen sind, und daß nur die Leistung zählt.

Schneller als jeder Schul- und Unterrichtsgemeinschaft gelingt es dem Sport, das ein-

WORINGER



30 JAHRE LANG ...

von vielen angefeindet, versucht nun jeder, BERNA nachzuahmen. Endlich haben alle eingesehen, was die Aerzte und Hebammen schon lange sagten: eine Nahrung, die **absolut alles** bieten will, muss aus dem Vollkorn gezogen sein — es muss BERNA sein!



Berna SAUGLING SNAHRUNG



die sich ihrer Wöchnerin auch während der ganzen Wochenbettpflege und nach der Geburt überhaupt mit jener helfenden Beratung annimmt, die der Patientin einen dauernden Vorteil bringen kann, wird immer wieder von Mund zu Mund empfohlen werden!

Grosse Erfolge erzielen Sie mit der ständigen Empfehlung desjenigen Kräftigungs-Trankes, der auf Grund seiner idealen Dosierung von Phosphor und Eisen den Kräftebestand der Wöchnerin zusehends mehrt, der aber auch stets gerne genommen wird Dieses ideale Kräftigungsmittel ist nach wie vor:





Gibt es für Cacaofer eine bessere Referenz, als die Tatsache, dass das Mittel seit Jahrzehnten im **Baster Frauenspital** verordnet wird.

Aus 2000 Zeugnissen hier nur zwei:

Der Unterzeichnete hat seit Jahren Cacaofer bei Anämie — auch nach Geburten — verwendet und war mit den erzielten Resultaten stets sehr zufrieden.

Prof. Dr. A. L. in B.

Cacaofer ist halt doch das beste aller Kräftigungsmittel, das ich immer wieder neu in meiner Praxis 201: empfehle. Frau D., Hebamme in B. zige Kind umzumodeln. Er führt es zur Disziplin, die ihm aber nicht von außen durch einen Erwachsenen aufgezwungen wird, sondern die einfach unerläßlich ift, sokald es mitstachen will. Und mittun will das inftinktgesunde Kind immer. Nirgends kann es sich vor eigener Leistung so wenig drücken wie beim Sport. In den Mathematiksunden kann es vom Nachbarn prositieren. Uebersetzungen könen mit häuslicher Unterstützung angefertigt worden sein: aber den Hochsprung auf dem Sportplatz muß es allein machen.

Sport bedeutet für das einzige Kind Erlöfung aus der Bereinsamung und aus der Launenhaftigkeit. Es kann sich nicht aussuchen, welchen Platz es einnehmen will. Im Laufselde deim Schlagdall hat es auf seinem Platz auszuhalten, gleichgültig, ob es ihm paßt oder nicht. Es darf nicht aushören, wenn es gerade einen Augenblick keine Lust mehr hat, mitzumachen. Es ist eingespannt in eine Gemeinschaft und sernt, einmal nicht alles auf sich und eine Wünsche beziehen, so daß es im späteren Leben kaum mehr benachteiligt ist gegen geschwisterreiche Kinder.

Rampf der Rachitis!

Die moderne Medizin rühmt sich — mit Recht —, einer der verbreitetsten Bolkskrankbeiten Herr geworden zu sein, der Rachitis. Und doch ist diese noch lange nicht ausgerottet. Wir sind noch immer nicht so weit, ihre Entstehung zu verhüten, aber wir können ihre Schäden beseitigen, wenn sie gleich nach der Geburt erkannt und behandelt wird. Dazu ist die Mitwirkung und Aufklärung der Mütter notwendig.

Die rachitischen Erscheinungen treten in jes dem Grad auf. Sobald eine Mutter bei ihrem

Liebling eine besondere Weichheit der Knochen zu bemerken meint, gar ein Berbiegen ber Knochen und Gelenke auf Druck, hat sie den Arzt beizuziehen. Wenn sich die Kopfform auch nur leicht verändert, an Gelenken, Rippen, Brustkorb, Bauch Auftreibungen zu entstehen scheinen, die Wirbelfäule nicht ganz gerade ift, wenn das Kind spät zahnt, sitt, spät läuft, so ist Vorsicht dringend geboten und nicht zu warten, bis sich erst eine tête carrée, eine Hühnerbruft, eine Rückgratverkrümmung, ein Froschbauch, X= oder O-Beine und Plattfuße gebildet haben oder das Beden verbaut ift, was das Frauenschicksal des Mädchens zerstören kann. Um die Aufklärung über diese Krankheit, eine der schwerften Belaftungen der Bolksgesundheit, zu fördern, setzen wir uns aus-nahmsweise über das Bedenken weg, das jeder Krankheitsbeschreibung vor Laien entgegen-

Die Beränderungen, die Anzeichen einer frankhaften Knochenbildung sind, geben ihm wohl die deutlichsten Fingerzeige; jedoch sind auch Muskulatur, Nervenspstem und Körperssiete erzissen. Erregbarkeit dis zu Krämpfen, Schwäche der Bewegung und herabgesetzte Widerstandskraft beweisen es.

Man ist heute imstande, durch eine einsache Untersuchung weniger Blutstropfen die Ra-



chitis zu erkennen. Der Gehalt des Blutes an phosphorsauren Salzen ist um die Hälfte versmindert!

Es sind also tiefgehende Veränderungen des Körpers, die der Rachitis zugrunde liegen. Diese Erfenntnis sührt dazu, die Forschung nach den Ursachen auf sämtliche die Lebensgestaltung beeinssussen Faktoren auszudehnen. Und da sah man solgendes:

Die Rachitis ist vorzugsweise eine Krankheit der gemäßigten Zone; auf Bergeshöhen und in reichlich besonnten Alpentälern sehlt sie; an besiedelten Kordhängen dagegen wie an Orten mit viel Regen und andern Riederschlägen ist sie häusiger, und in ihren schweren und schwersten Formen tritt sie einzig und allein bei der proletarischen Bewölkerung der Großstädte auf. Diese Beobachtungen ließen bereits erkennen, daß mangelnde Einwirkung der Somme in einem Zusammenhang mit den rachitischen Beränderungen stehen müsse. Wan schwischen Beränderungen stehen müsse. Wan schwisch das um zum Tierversuch, und da zeigte sich, daß man bei Ratten die gleichen Erscheinungen sich stehen dies gleichen Erscheinungen seder Somnenbelichtung fernhielt.

Wohl hatte man im Sonnenspektrum die ultravioletten Strahlen als die allein wirksamen sestgestellt, aber dadurch, daß sie dom Kleidung, Fensterglaß, Luft, Nebel, ja dom eigenen Dunskreiß absorbiert, d. h. verschluckt werden, sinkt ihr Wert für die Behandlung der Rachitis

Und hier setzte die Technik ein. Mit der Duarzlampe, unter dem Namen "Künstliche Höhensonne" allgemein bekannt, war die erste Suse neuzeitlicher Rachitis-Behandlung erreicht. Die Strahlenforschung schenkte aber bald weitere Einblick in die durch Strahlen bewirken Lebensdorgänge. Da im besondern die ultradioletten Strahlen nicht durch die Haut dringen, mußte ein Vermittler da sein, der sie

Immer dieselbe...

Welches Jahr, welche Jahreszeit es sei, die Guigozmilch erleidet keine Veränderung: Sie bewahrt den ganzen Reichtum der besten Greyerzermilch und ihre Zusammensetzung bleibt, dank der sorgfältigen Spezialherstellung, immer dieselbe.

Das Kind mit

Guigoz

Milch ernähren heisst, ihm während der ganzen Zeit und wo es auch sei, eine Nahrung unveränderlich

reich an Nährstoffen und zuverlässiger Zusammensetzung

sichern, d. h. eine Nahrung, deren **Regelmässigkeit** diejenige der Entwicklung des Organismus beeinflusst — so, dass dieser kräftig und in seinen Funktionen wohl ausgeglichen, bald einwandfrei beweist, dass



das Wachstum fördert.

Greyerzer Pulver-Milch



Eine Umstandsbinde, wie sie sein soll.

Unsere SALUS-Umstandsbinde "Selecta" wird von bekannten Gynäkologen als die vollkommenste Umstandsbinde bezeichnet und verordnet. Sie gibt dem Leib von unten herauf eine wirksame Stütze; zwei Seitenschnäfurungen ermöglichen ein progressives Anpassen der Binde bei fortschreitender Schwangerschaft. SALUS-Umstandsbinden wurden schon in tausenden von Fällen verordnet und haben sich in jedem einzelnen Falle aufs Beste bewährt.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt v. der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik

M & C WOHTED

M. & C. WOHLER LAUSANNE No. 4



ihre Wirkung im Junern des Körpers entfalten läßt, der lebendige Kraft in Stoff undwoandeln imftande ist. Das spielt sich, wie mühsame Untersuchungen erwiesen, in der Blutbahn ab. Befanntlich werden die gesamten dem Körper einverseibten Nahrungsmittel in dieser gleichen Blutbahn verarbeitet und verteilt. So war die Schlußfolgerung naheliegend, daß bestraßte Lebensmittel die gleiche antisrachitische Wirkung ausüben könnten wie die ultravioletten Strahsen selbst. 1924 stellten die amerikanischen Forscher Hellen boch dies einwandsrei sest.

Man bestrahlte nun Milch, Fette, Eigelh, versütterte sie so und erzielte wirklich die erstrebten Ergebnisse. Mit der weitern Entebeng, daß der Grundstoff, die Muttersubstanz für die Entsaltung der Heilwirkung das Ergosterin (aus der Gruppe der sogenannten Stearinkörper) ist, das dei Bestrahlung ein Bitamin, das antirachittsche Vitamin D., bils det, den eigentlichen Heilträger der Sonnensurfung für das erkrankte Knochengerüst, und mit der Verarbeitung des Ergosterins zur Herstellung des Bigantol war die Kette sür eine spezissische Behandlung der Rachitis beschlossen.

Sonne oder Höhensonne, bestrahlte Milch, Bigantol — das sind heute die drei Eckpfeiler der Bekämpfung der in den Quartieren der Armen hausenden Krankheit, von der nahezu 80 Prozent ihrer Kinder befallen werden.

Anch die alte Bekämpfung mit Lebertran wurde jetzt verständlich. Er enthält nämlich gleichartige Stoffe, wie sie bei Bestrahlung mit ultraviolettem Licht gebildet werden, und wahrscheinlich ist er es, der die Eskimos trotz des dauernden Mangels an Sonne vor der Rachitis schütt. Ein Milligramm Ergosterin rottet die im Individuum auftretende rachi-

tischen Erscheinungen aus, behebt die aus der Umwelt stammenden Mängel, aber leider nicht die zugrundeliegende Störung des Erbguts, für die wahrscheinlich Kultursehler verantwortlich sind.

Darum ist nach wie vor größte Aufmerksamkeit der Eltern erforderlich, die unsere heutige Seilkunde dafür mit dem vollen Erfolge belohnt. Dr. med. J. Marcus.

Schönheitspflege und Lebensfreude durch natürliche Körperpflege.

Das wichtigste Schönheits= und Ber= jüngungsmittel liegt in uns: Es sind wunderbare Gedankenkräfte. Ob wir im Leben aufwärts oder abwärts schreiten, immer eröffnen unsere eigenen Gedanten den Reigen. Je mehr wir ausgefüllt find mit frohen, hoffenden, gur versichtlichen, mutigen Gedanken, besto meh-beleben wir den Stoff, den Körper. Er wird von den geiftigen Energien durchflutet. Bon innen her leben und fterben wir. Wie in ben Gedanken das Leben beginnt, fo beginnt es auch — fast unmerklich — sich in den Gedanken wieder zurückzuziehen. Diese geistigen Wächter halten mehr als alles andere die Gefahren bes Altwerdens von unserem Körper fern. Kleidung und Schmuck, Mobe und Eleganz, Buder und Schminke konnen in ein Gesicht nicht fo viel Jugend hineinzaubern, wie es zwei Augen tun, aus benen einer schönen, mutigen und freudigen Seele helles Leuchten herausstrahlt. Die innere Fröhlichfeit, mit der wir den Körperzellen immer wieder Jugend und Frische geben, ift eine wunderbare Rraft, ein Schönheits- und Berjüngungsmittel, wie es kein zweites gibt. Wer sagt benn, daß wir von einem gewissen Alter

ab nicht lachen und scherzen, nicht mehr der Liebe heißen Strom durch unser Herz lassen, nicht mehr der Kinder fröhliche Spiele und der Jugend sehnsüchtige Wünsche teilen dürsen?

Wie oft haben wir schon auf den Wert regelmäßiger Tiefatemübungen hingewiesen! Die Elastizität unseres Körpers hält uns nicht nur gesund, leistungssähig, sondern auch jung und schön. Diese Wahrheit gilt nicht allein für Töchter, sondern auch für Frauen in jeder Altersstuse.

Nicht scharf essen! Weg mit allen Genußmitteln! Sehen wir denn nicht genug Beipiele in unserer Umgebung, wie schädlich, zerstörend alles dies für Körper und Geist wirkt? Noch ist es Zeit zum Abbau, zur Umsehr. Hört doch auf unsere mahnende Stimme Wir meinen es sicher gut.

Täglich luftbaben! Wie wohl tut diesunseren Nerven. Liebe Leserin, wirst du auch ständig daran denken, daß dein Körper auch der Pflege bedarf? Wir können doch nicht nur verausgaben, wir mussen auch einnehmen.

Hin und wieder ein Dampsbad nehmen. Es weicht auf, lockert und löst, öffnet die Poren, sodaß die Zerfallprodukte ausscheiden können. Zum Abschlung der Anwendungen nie die kalte Abschung oder die Dusche vergessen. Habt keine Angst vor Erkältung. Das Gegenteil tritt ein: eine mollige Bärme, ein Wohlgesühl ohnegleischen. Eine Erkältung ist eher zu befürchten, wenn wir die kalte Nachwaschung vergessen.

Kurze falte Teil= und Ganzwaschungen, Massage, Gesichtsdämpse, Gesichtskompressen, Teil= und Ganze
Bürstenbäder, trocen und seucht, alles je
nach Körperkonstitution und Bedürsnis, sind
wertvolle Verjüngungs= und Schönheitsmittel.



Früher war es in jeder Familie üblich, dass man im Frühling eine Blutreinigungs- und Stärkungskur durchführte, um den Körper von den Schlacken des Winters zu reinigen und zu stärken für den kommenden Sommer. Eben in den geheimen Naturkräften des Frühlings liegt es, dass jede Stärkungskur sich jetzt viel besser auswirkt.

Dass Biomalz im Frühling ganz besonders wirkt, ist vielfach bewiesen.



2075

und unbedingten Halt im Rücken gibt unser Umstandskorsett,, Angelika"

Es ist äusserst angenehm im Tragen und leicht verstellbar.

Wir machen auch aufmerksam auf unsere

Wochenbett-Binden,

gleich nach der Entbindung im Wochenbett

anzulegen zur Rückbildung des Leibes.

Stützbinden

für starken Leib, nach dem Wochenbett und nach Operationen. Gute Passform, angenehmes Tragen, grosse Erleichterung, gute Figur.



St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Die Natur ift es, die uns in überreichem Maße alles das gibt, wessen wir zur richtigen Körper- und Geistespflege bedürsen. Wir wollen es auch nühen!

Vermischtes.

Pro Jnsirmis. Im Schweizervolk lebt ein starker Wille, zu helfen und Not zu lindern. Das hat sich jedes Jahr gezeigt, wenn im Frühjahr die Sammelaktion zugunsten der körperlich und geistig Gebrechlichen durchgeführt wurde. Seitdem die gesamte Fürsorge für Anormale zielbewuht zusammengefaßt ist, zeigen sich auch immer mehr Helfer, die ihr Intersse und ihre Arbeitskraft dem Dienst an den Gebrechlichen zuwenden. Ihrer Hingabe und ihrem unermüdlichen Suchen sind bemerekenswerte Erfolge beschieden. Sie verstehen es, die vorhandenen Mittel nuthringend anzuspenden

So möchte auch der diesjährigen Kartensspende ein rechter Erfolg beschieden sein. Das Geld, das hier zusammenfließt, hilft einer Großzahl von Menschen, sich trotz Schwäche und Gebrechen im Lebenskampf zu behaupten.

Die Gewirze und ihre Verwendung. Die Gewirze spielen in der Küche, technisch betrachtet, die Hauptrolle. In gesundheitlicher Hinschlicht haben sie die Ausgabe, durch ihren Duft und Geschward die Verdauungssäte anduregen, kurz gesagt, den Appetit zu fördern und zu befriedigen. Nun gibt es aber Gewürze, welche nicht nur die Verdauungsorgane antregen, sondern diese sogar reizen. Ich denke da an das scheindar harmlose Trio Salz, Essign und Pseiser. In der wirklichen Kesormstüche sollte dieses Kleeblatt nicht zu sinden

sein. Höchstens das Kochsalz sei noch zugelassen, aber nur in Bruchteilen seiner einstigen Menge und Verwendung. Salz, Psesser und Essig sind, wirtschaftlich und gesundheitlich gesehen, Schädlinge. Sehen wir uns deshalb nach Gewürzen um,

veigen in in kulinarischer Hinzigen und veiden geriedigen und obendrein noch wohltuend auf die Gesundheit wirken. Biese Aromata sind sogar reich an Mineralstoffen und weisen einen Bassenüberschuß auf. So 3. B. alle Küchenkräuster. Bon diesen verwendet die Hausseun sozusagen nur Schnittlauch, Petersitie und Lorsbert Dilkraut, Kerbel, Estragon, Bohnenstraut, Majoran, Thymian, Salbei, Pintpernell und Rosmarin kennt sie nur dem Ramen nach. Und was für eine Rasenweide ist doch

der Duft der genannten Gewürze! Zwiebel und Knoblauch sind Würzmittel für sich. Erstere ist bei uns noch ziemlich hoch im Anschen, während der Knoblauch vielsach wegen seines Geruches gemieden wird. Ist

denn sein Duft so schlinm? Sobald in einer Küche Zwiebeln geschnitten werden, riecht es nach würziger und kräftiger Kost. Ohne Zwiebeldust ist ein Küchenraum undenkbar.

Reben den Kräutergewürzen gibt es noch Samengewürze. Anis, Kümmel, Nelken, Paprika, Petersiliensamen, Safran, Selleriesamen, Koriander und Kardamomen usw.

Zimmt, Ingwer, Muskat und Currh gehören ebenfalls in die Reformküche. Haben Sie schon gehackten Rohl gemacht, dem Sie eine Handboll Kümmel beigegeben? Dies schmeckt ausgezeichnet! Kümmel zu Kartosseln paßt ebenfalls gut. Etwas gehacke Zwiebel, eine Zehe Knoblauch, eine Prise Majoran, eine Prise Thymian, eine Messerspies Koriander und ebensoviel Kardamomen, etwas Mustat, gehactte Petersilie und wenig Salz, dies alles mit 3 dis 400 Gramm angeseuchteten Hafersslocken vermischt und 2 dis 3 Eier darunter, ergeben herrliche Bratlinge; Reis mit Eurrh gewürzt ist auch wohlschmeckend.

Wenn man eine Speise würzt, füge man ihr immer erst die Kräuter= und Samenwürze bei und das Kochsalz an letzter Stelle. Macht man es nämlich umgekehrt, so besteht die Geschr, daß man leicht zu viel Salz verwendet, allwo die gesunden Gewürze den gleichen Geschmacksefsekt ergeben würden. A. Keller.

Chiffre - Inserate

find solche Inserate, die gewöhnlich mit dem Schlufsat enden: "Offerten unter Chiffre ??? befördert die Expedition dieses Blattes." Ueber derartige Inserate kann die Expedition teine Auskunft geben und auch die Abresse der Aufgebers nicht mitteilen, sondern nur die Briese an den Inserenten weiterleiten. Die Offerten sind in einem Briesumschlag zu verschließen, auf welchem nur die Nummer des Inserates steht. Dieses Coudert ist in ein zweites zu stecken und zu adresseren: "An die Expedition der "Schweizer Hebannne", Buchdruckerei Bühler & Werder A.-G., Bern." Es können Offerten auf mehrere Inserate darin enthalten sein, natürlich jede in besonderent, verschlossen Coudert und mit Portobeilage für die Weiterleitung.





Vom 1. bis 3. Monat . . .

geben Sie dem Säugling Galactinaschleim: Haferschleim, Gerstenschleim oder Reisschleim. Die Galactina-Schleimextrakte enthalten alle wertvollen Stoffe des Kornes, zur Verdauung vorbereitet. Was unverdaulich ist, wird herausgeholt, damit der zarte Verdauungs-Apparat des Säuglings in keiner Art belastet wird. Die Galactina-Schleimextrakte sind die beste Ergänzungsnahrung zur Muttermilch, auch der beste Ersatz, wenn die Mutter dem Kinde ihre Brust nicht geben kann. Sie werden mit Hafer beginnen, dann abwechslungsweise Gerste, Reis und wieder Hafer. Durch die Abwechslung schlägt die Nahrung besser an, das Kind hat mehr Appetit und gedeiht, dass es eine Freude ist.

Galactina-Haferschleim Fr. 1.50 Galactina-Reisschleim Fr. 1.50 Galactina-Gerstenschleim . . Fr. 1.50

Galactina Kindernahrung

macht gesund u. stark

Vom 4. Monat an . . .

braucht der kleine Erdenbürger mehr, weil jetzt sein Mineraldepot aufgebraucht ist, das er bei der Geburt erhielt. Muttermilch allein vermag nicht mehr zu genügen. Nun geben Sie ihm das altbekannte Galactina-Kindermehl oder Galactina 2. Das erste enthält 50 % reine, keimfreie Alpenmilch, nach Spezialverfahren pulverisiert. Dazu lebenswichtige Keimlinge des Vollkorns und wertvolle mineralische Aufbausalze. Also nicht nur eine gewöhnliche Mischung von Zwieback und Trockenmilch! Galactina 2 enthält neben Alpenmilch, Keimlingen und Nährsalzen noch Carotin, das reizloseste und doch wirksamste aller Gemüse. Es entspricht den modernsten Prinzipien der Säuglingsnahrung und gilt als die beste Uebergangsnahruug von der Muttermilchund Kindermehl-Periode zur Gemüsenahrung.

Galactina-Kindermehl . . Fr. 2.— Galactina 2 mit Gemüse . Fr. 2.— (durch Rückvergütung billiger)

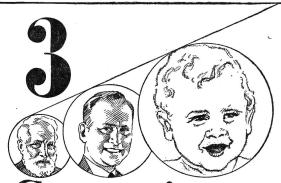






Im Frühling und Gommei

anspassen mit der Wilch



wurden schon mit Nestlé's Kindernahrung grossgezogen. Und wie sind sie gediehen! Aus gesünden, gut entwickelten Kindern wurden tüchtige Männer und Frauen und aus diesen lebensfrohe Greise. Im Alter kehren sie wieder zu ihrer Nestlé-Nahrung zurück, die dank der reichen Mineralstoffe den Organismus stählt und stärkt.



ins Haus

bringen Trutose-Kinder, ihr aufgeweckter Geist und die leuchtenden Augen bereiten den Eltern glückliche Stunden. Ein Versuch zeigt Ihnen sofort sichtbaren Erfolg. TRUTOSE A.-G.

Büchse Fr. 2 .-

(K 2994 B)

Occasion!

Ein noch sehr gut erhaltenes mittelschweres

Damen-Motorrad

2008

"Condor" wegen Berufsaufgabe günstig zu verkaufen.

Nähere Auskunft bei Schw. A. Stettler, Chalet Alpina, Burgdorf

Bur geft. Weachtung! Bei Ginfendung der neuen Adresse ift ftets auch die alte Adresse mit der davor fiehenden Aummer :: :: anzugeben.



Futterwechsel

und die damit verbundenen Schwankungen in der Qualität von Frischmilch bedeutet eine böse Zeit für die Kleinen.

die reine Hochdorfer Trockenvoll-

milch, von guter und gleichmässiger Qualität, überbrückt diese Schwierigkeiten.

Schweiz. Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf (Luz.) 2024



Fordern Sie Gratis-Muster an.

PHAFAG Aktiengesellschaft

Eschen (Liechtenstein)

raparate

sind zuverlässige Pflegemittel zum Wohle des Kindes.

Kinder-Puder

aussergewöhnlich fein, erfrischender Geruch.

Kinder-Seife

vollkommen frei von schädlichen Substanzen.

Kinder-Oel

erwärmt und belebt die Haut.

(Schweizer Wirtschaftsgebiet) Phafags Wiegetabellen für Säuglinge ein Ratgeber für jede Mutter.

Gesucht

eine ausgebildete Sebamme, interimsweise für die Zeit von ca. 11/2 Jahren; Stellenantritt baldmöglichft.

> Offerten mit Fähigkeitsausweisen, Gehaltsansprüchen und Angabe der genauen Personalien find sofort zu richten an das Gemeindeammannamt Diegenhofen (Thurgau). Persönliche Borftellung nur auf spezielles Berlangen.



zur behandlung der brüste im mochenbett

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brust-Unschädlich für das kind! entzündung.

Topf mit sterilem salbenstäbenen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern



Schweizerhaus



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.